

Eine Mahnung an die deutsche Regierung und ein Ruf an die deutsche Jugend.

id. Der Bund Artam schreibt uns: Welt über 2 Mill. erwerbslose deutsche Volksgenossen fristen zur Zeit in der deutschen Republik, in den Arbeitskassen der Großstädte ein furchtbares Dasein. Ein unfreiwilliges Geschick, eine unheilvolle Macht hat sie zu diesem Schicksal verurteilt. Machtlos, hoffnungslos steht der einzelne da und kann es nicht verhindern, daß diese Katastrophe kam, kommen mußte und daß sie auch ihn traf. Er sucht Wege aus diesem Elend, er greift, verheißt von gewissenlosen Elementen, zur Gewalt, ohne zu erkennen, daß er dadurch sein Volk niemals befreien würde. In dem größten Teil dieses Erwerbslosenheeres (abgesehen von einem gewissen Prozentsatz ewig Arbeitsloser) lebt der ehrliche Wille zur Arbeit, sich Brot und Unterhalt selbst zu verdienen. Wir fragen uns nun berechtigterweise:

Warum unterstützt man staatlicherseits diesen Willen zur Arbeit in Tausenden von deutschen Volksgenossen nicht? — Warum verwendet man diese hohen Summen von Unterstützungsgeldern nicht zu produktiver, werkschaffender Arbeit im Volks- und Staatsinteresse? — Warum stellt man Jahr für Jahr, trotzdem in Deutschland die Erwerbslosenziffern ins Unermeßliche steigen, zehn — neun, hunderttausend Polen und darüber als Landarbeiter ein? (Im Jahre 1929 waren es 140 000, im Jahre 1930 sind es bis jetzt 109 000). — Warum unterbindet man der Jugend, die gewillt ist, auf dem Lande zu arbeiten, im Rahmen der Artamanenbewegung die Möglichkeit dazu? — Warum fördert man nicht solche Vorkursbildungen vorbildlicher Art, die in jahrelanger, praktischer Tätigkeit, und unter schwierigen finanziellen Opfern aus eigener Kraft, ohne staatliche Hilfe erwiesen haben, daß sie Tausende junger, künftiger Menschen, zum großen Teil städtischer, erwerbsloser Jugend in einen Gemeinnutz umwandeln, beschäftigen und erziehen, um sie später auf der Scholle als Eigenbesitzer leistungsfähig zu machen, oder ihnen im Sinne eines freiwilligen Arbeitsdienstjahres die Möglichkeit gibt, so der Erwerbslosigkeit zu entgehen?

Das sind schwerwiegende Fragen für eine deutsche Republik und deren Regierung. Sie muß sich hüten, hier Parteinteressen den Volksinteressen voranzusetzen. Wir fordern daher von ihr, daß sie diese gesunde, aus der Not der Zeit selbst gewachsene, nicht künstlich von oben befohlene, praktische Bewegung der deutschen Jugend, die Artamanenbewegung, tatkräftig unterstützt und fördert, da sie unbestritten die produktivste Erwerbslosenfürsorge darstellt. Nur so, indem man alle vorhandenen und praktisch erprobten Möglichkeiten ausnützt, wird man der Erwerbslosigkeit Herr und somit dem deutschen Volke helfen können in der Erkenntnis, daß die Beschaffung von Arbeitsmöglichkeiten immer die produktivste Erwerbslosenfürsorge ist.

Die deutsche Jugend aber in Stadt und Land, heiderlei Geschlechts im Alter von 16 bis 30 Jahren, rufen wir an: Verlaßt die Kassenhöhlen und das grinsende Elend der Großstädte, lüftet euren Geist und härtet euren Körper in gelinder Arbeit mit deutschen Kameraden und deutschen Mädchen aus allen Gauen in fröhlicher Gemeinschaft, wie schon Tausende vor euch! — Baut das Werk, das die deutsche Jugend selbst, ohne staatliche Hilfe geschaffen hat, die Artamanenbewegung aus zur Erziehungshütte und Zukunftsanstalt der deutschen Jugend, des deutschen Volkes! Schafft euch und euren Kindern Freiheit und Brot!

Starke Zunahme der Wohlfahrtserwerbslosen.

Berlin. Die Zahl der sogenannten Wohlfahrtserwerbslosen, d. h. derjenigen Erwerbslosen, welche die Leistungen der Arbeitslosenversicherung nicht mehr oder noch nicht erhalten können und infolgedessen von den Gemeinden laufend unterhalten werden müssen, nimmt in bedrohlicher Weise ständig zu. Wie der Deutsche Städtetag mitteilt, seien am 31. Januar d. J. in den Städten mit mehr als 25 000 Einwohner, die zusammen 24,9 Millionen

haben, insgesamt 249 000 Wohlfahrtserwerbslose vorhanden. Gegenüber dem 31. Dezember 1929, wo 222 600 Wohlfahrtserwerbslose gemeldet worden waren, bedeutet dies eine Steigerung von rund 12 p. C.; nicht mitgerechnet sind hierbei die Zahlen der Arbeitslosen, die zwar die Leistungen der Arbeitslosenversicherung erhalten, jedoch von den gemeindlichen Wohlfahrtsämtern laufend zusätzlich unterhalten werden müssen (88 600). Ferner fehlen auch die sogenannten Fürsorgearbeiter (21 300), das sind Erwerbslose, die von der gemeindlichen Wohlfahrtspflege im Wege der Arbeitsfürsorge beschäftigt werden.

Drohende Entlassung von 2000 Bergarbeitern.

Oberhausen. Es wird mitgeteilt: Die Verwaltung der „Gute-Hoffnung-Bütte“ hat beim Regierungspräsidenten vorsorglich Stellung und Entlassung von 2000 Bergarbeitern beantragt. In Betracht kommen die „Fechen-Stratze“, „Osterfeld“, „Bondern“, „Jasobi“ und „Jung“. Diese Maßnahme wird mit der verringerten Absatzfähigkeit begründet, die eine Einlegung von weiteren Feuerlöschern nicht zulasse, da sonst der Verdienst der Arbeiter unter die Höhe der Erwerbslosenfürsorge fallen würde. Bei Verringerung des Absatzes soll aber eine vermehrte Produktion und Wiedereinstellung von Arbeitern erfolgen.

Spezialisten auch unter den Rechtsanwälten.

Berlin. Die Deutsche Anwaltschaft hat jetzt eine Entscheidung von erhöhter Wichtigkeit getroffen. Sie hat sich den Forderungen zahlreicher Rechtsanwältinnen gefolgt und eine Spezialisierung der einzelnen Anwälte auf ein bestimmtes Fach anerkannt. Ähnlich jene Spezialisierung, die bei den Beratern schon seit längerer Zeit durchgeföhrt ist. In einer außerordentlichen Entscheidung wurde die offizielle Bezeichnung „Fachanwalt“ grundsätzlich zugelassen. Und nunmehr ist auch die Bitte der angehenden Rechtsanwältinnen für: Steuerrecht, Urheber- und Verlagsrecht, gewerblichen Rechtsschutz, Staats- und Verwaltungsrecht und Arbeitsrecht geblieben. Das Strafrecht ist als Spezialfach noch nicht zugelassen, aber die Zulassung wird zweifellos nicht erfolgen, da ja der Strafverteidiger sich auch schon längst spezialisiert hat.

Die Zulassung des Rechtsanwalts als Fachanwalt erfolgt erst, wenn der Kandidat fünf Jahre hindurch in die Anwaltschaft eingetragen war. Nur in Ausnahmefällen wird die Frist auf drei Jahre verkürzt. Der Vorstand der Anwaltschaft erteilt dann dem Bewerber das Recht, die Bezeichnung „Fachanwalt“ offiziell zu führen. Im allgemeinen darf sich der Anwalt nur für ein Fach spezialisieren. Ausnahmen sind jedoch zugelassen, vermutet dann, wenn es sich um verwandte Gebiete handelt. Der Rechtsanwalt führt dann den Titel: „Rechtsanwalt z. B. Fachanwalt für... (Steuerrecht)“.

Man wird diese Neuerung nicht nur in den Kreisen der Anwaltschaft selbst begrüßen. Auch das Publikum hat ein Interesse daran, zu wissen, ob der Anwalt, an den er sich wendet, auf einem bestimmten Gebiete besonders gut beschlagen ist oder nicht. Die Rechtsverhältnisse sind in letzter Zeit vielfach so kompliziert worden, daß mit der Spezialisierung der Anwälte hierüber einem dringenden Bedürfnis entsprochen wird.

Neuer Mißbrauch des Berliner Rundfunks.

Berlin. Vor einigen Tagen ist es den Kommunisten wieder einmal gelungen, den Rundfunk für ihre Zwecke zu mißbrauchen. Einige ihrer Leute stellten sich als Vorkandsmitglieder des Arbeiter-Turn- und Sportfests vor und setzten auch eine Uebertragung aus einer Veranstaltung im Berliner Sportplatz durch. Dort wurden auch kommunistische Propagandareben gehalten. Der Uebertragungsbeamte des Rundfunks merkte das natürlich und beschränkte die Uebertragung deshalb

auf die sportlichen Vorgänge. Trotzdem erkannten die Rundfunkführer selbstverständlich, daß es sich um eine kommunistische Propagandaveranstaltung handelte. Infolge dieses Vorkommnisses sind nun alle Sprecher und Rundfunkreporter angewiesen worden, jede Uebertragung sofort abubrechen, wenn ihr staatsfeindlicher Charakter erkennbar wird. Außerdem wird bei jedem Vortrag ein Ueberwachungsbeamter im Nebenraum kontrollieren, ob der Vortragende sich an das genehmigte Manuskript hält. Wenn das nicht der Fall ist, kann der Ueberwachungsbeamte den Sender sofort ausschalten.

Der geheimnistvolle Tod des Landgerichtsdirektors Dirsch.

Berlin. (Funkpruch.) Zu dem Fall des Landgerichtsdirektors Dirsch aus Nordhausen, dessen Leiche gestern vormittag in Halle aus der Saale gezogen wurde, macht die B. S. Mitteilungen, die, wie das Blatt meint, die Vermutung aufkommen lassen, daß der Tod des Landgerichtsdirektors mit seiner Mitgliedschaft beim Stahlhelm in Verbindung steht. In der vorigen Woche hatte Dirsch als Vorsitzender des Schwurgerichts in Nordhausen einen großen Meineidprozeß gegen den sozialistischen Stadterobern Meyer zu leiten, dem von der Staatsanwaltschaft der Vorwurf gemacht wurde, er habe in einem Befehlungsprozeß fälschlich geschworen, daß er bei Erstellung der Armenunterstützung niemals nach der politischen Einstellung des Antragstellers gefragt und die Verteilung von Wohlfahrtsgeldern niemals nach politischen Gesichtspunkten vorgenommen habe. In dem Meineidprozeß wurde Meyer von zahlreichen Stahlhelmsengen schwer belastet. Das Schwurgericht unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dirsch sprach jedoch Meyer frei und erklärte die Stahlhelmsengen unglaubwürdig. Es wird nun von verschiedenen Seiten behauptet, daß dem Landgerichtsdirektor Dirsch, der selbst seit längerer Zeit führendes Mitglied des Stahlhelms war, wegen dieses Freispruchs schwere Vorwürfe gemacht worden sind, man hält es sogar nicht für ausgeschlossen, daß eine Art Rachegericht gegen ihn stattgefunden hat. Mehreren Personen, die Dirsch nach seiner Ankunft in Halle gesehen haben, fiel sein eigenartiges Wesen auf. Offenbar litt er sehr unter den Vorgängen, zumal er durch eine Grippe stark mitgenommen war. Falls er selbst den Tod gelüftet hat, so läßt sich dieser Entschluß, wie von mancher Seite angenommen wird, auf die schweren inneren Konflikte zurückführen, die zwischen ihm als Richter und Stahlhelmmitglied entstanden waren.

Dreifacher Sobngeldraub.

Duisburg-Samborn. (Funkpruch.) Auf Schacht III/II der Vereinigten Stahlwerke in Samborn-Bruckhausen erschien heute früh in dem zu ebener Erde gelegenen Lohnbüro, in dem sich 5 Beamte befanden, plötzlich ein Mann, der durch das offene Fenster eingedrungen war und die Beamten mit dem Revolver bedrohte, wobei er „Hände hoch! Geld raus!“ rief. Ein 2. Räuber, der nachgeschleppert war, raffte die auf dem Tisch liegenden Sobngelder in Höhe von 27 000 Mark zusammen und verschwand mit seinem Helfershelfer. Die polizeilichen Ermittlungen haben bis jetzt noch zu keinem Ergebnis geführt.

Zum Nachterstedter Mord.

6000 Mark Belohnung für die Ermittlung des Mörders. (Nachterstedt (Kr. Quedlinburg).) Für die Ermittlung des Mörders des Gewerkschaftssekretärs Krammer hat die Verwaltung der Grube „Concordia“ eine Belohnung von 5000 Mark ausgesetzt, zu denen noch die vom Regierungspräsidenten in Magdeburg aus gegebenen 1000 Mark kommen. Die Suche nach dem Mörder ist bisher ergebnislos geblieben.

Mitteilungen.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gärtnereibesizers Karl Gustav Alfred Büttner in Pausitz, Inhaber der Firma Alfred Büttner, Großkulturen von Treib- und Schnittblumen, Fruchtplantagen, Gemüse und Früchte an groß, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. K 12/25 Amtsgericht Niesitz, den 18. Februar 1930.

Connabend, den 22. Februar 1930, vorm. 10 Uhr, sollen im gerichtlichen Versteigerungstraume 1 Sofa, 1 Nordstiel, 1 Schreibtisch, 1 Flasche ca. 25 ltr. Cognac und 1 Flasche ca. 25 ltr. Bitterer veräußert werden. Niesitz, am 21. Februar 1930. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

King- u. Brennholzversteigerung in Tiefenau

Donnerstag, 23. Febr., im Buchbusch.
10 eich. Alöhler 5-9 m lang, 30-70 Mittelstärke
35 eich. Alöhler 6-10 m lang, 14-24 Mittelstärke
300 eich. Stangen 6-12 m lang
60 birf. Alöhler 6-12 m lang, 16-24 Mittelstärke
45 birf. Stangen 12 m lang
120 m eich., birf. und erlene Brennrollen
450 m eich., birf. und erlene Brennrollen.
Treffpunkt 1 Uhr Streumener Vieh.

Laubholzversteigerung.

Am Mittwoch, den 26. Februar 1930, nachmittags 1 Uhr, veräußern wir
80 eichene Alöhler 20-50 cm stark
50 birfene Alöhler 10-20 cm stark.
Sammelpunkt der Vieher: Parkstraße 30b, Tiefenau.
Hochverwaltungen Jabelitz bei Großenhain.

Praktische Existenz bei einem monatlichen Einkommen von 600,- Rmk. und mehr bieten wir tüchtigem Landreisenden. Es handelt sich um Dauerposten. — Bewerbungen unter D. N. 210 an Postfach 330, Braunsberg.

Auto-Lastzug

Auf Mitnahme von Gütern aller Art bietet an:
von Großenhain nach Leipzig am 24. 2.
von Freiberg nach Großenhain am 27. 2.
von Großenhain nach Chemnitz am 27. 2.
von Blauen nach Großenhain am 28. 2.
Zuladung kann von oder nach Orten, die in der Fahrtrichtung liegen, vorgenommen werden.

J. S. Broermann, Großenhain, Telefon 49
Hitzschke Allee 8 — Telefon 80.

Junger Mann sucht für sofort oder bis 28. 2. frei. möbl. Zimmer. Offert. an Otto Kiermann, Niesitz, Hauptstraße 65.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt

Stellung im Kontor. Vorbildung in englischer und französischer Sprache. Offerten unter O 4077 a an das Tagesblatt Niesitz.

Landhaus mit Scheune, 2 Acker Feld, 1/2 Acker Wiese zu verkaufen. Angebote unter O 4079 a an das Tagesblatt Niesitz.

Arbeitsperde darunter ein schöner jähr. Fuchswallach. Oswin Grobe, Hauptstr. 36.

Stelle von heute ab einen frischen Transport starker Zug- und Leinwandtüche, sehr billig zum Verkauf.

H. Thielmann Stolzenhain Nr. 5
Babnstation Gröbzig
Kernstr. 10.

Mod. hel. weibl. Kinderwagen zu verkaufen. Schillerstraße 6, 1.

Gehr. weibl. Kinderwagen preiswert zu verkaufen. Unterberg 12, 2.

Vereinsnachrichten

Landesb. ehem. 2. Inf. Reg. 102, Ordstr. Niesitz. Umhändelbarer findet die Hauptverf. nicht 23. 2. sond. Sonntag, 2. 3. i. d. Wartg. abds. 8 Uhr kat. Eintracht. Sonnabend Versammlung, Cambrinus. Reitverein Niesitz. Sonntag, den 23. 2. 1930, vormittags 9 Uhr, für beide Abteilungen Fahrten auf dem Hübener Reitplatz. 22. N. Bezirk Niesitz-Strelitz. Morgen Versammlung i. Wdler, Strelitz. Start 20 Uhr Dampfbad.

Kirchennachrichten

Evangelische.
Trin.-Kirche: 9 Uhr Predigtgottesdienst über Hebr. 4, 14. 10. 15 Uhr Abendmahl (Friedrich). — 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Singkinder. — Pfarrhausstr. 2 Uhr Jugendschulung (Schroeter). Trin.-Kirche: 6 Uhr Missionspredigt (Schroeter). Wochenamt für Kirchentausen: Schroeter.
Gröbzig: 9 Uhr Predigt (Stempel). 11 Uhr Kindergottesdienst in Gröbzig.
Wdler: 9 Uhr Predigtgottesdienst. — 10.25 Uhr Kindergottesdienst. — Donnerstag, abends 7 Uhr, Bibelstunde.
Pausitz: 9 Uhr Pfarrkirche, 11 Uhr kleine Kinder.
Frankf.: 1 Uhr Predigt.
Niesitzener: 9 Uhr Predigt. Anschließend Kirch. Unterredung mit den Konfirmanden.
Hübener: 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Mittwoch, 8 Uhr Bibelstunde.
Seibitz-Dorf: 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Mittwoch, 5 Uhr, Großmuttergeseuerin.
Seibitz-Dorf: 10 Uhr Predigtgottesdienst, 11 Uhr Kindergottesdienst. — Dienstag, 8 Uhr, Jungmädchengeseuerin.
Glabitz: 9 Uhr Predigt, 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst. — Mittwoch, Bibelst., dann Frauenseuerin.
Landeskirchliche Gemeinschaft Glabitz S. 21. Am Sonntag, den 23. Februar, wird erst vorm. 10 Uhr von d. Schwester Elly Wlitzer, aus Sonntagsschule gehalten, dann abends 8 Uhr Stunde für Frauen und Mädchen, wozu alle Frauen und besonders auch junge Mädchen hiermit herzlich eingeladen werden. — Am Montag, 24. Februar, abends 8 Uhr, Männerstunde. Thema: Wie werde ich Charakterfest! Redner: Bruder Babel. Alle Männer, besonders auch junge Männer werden zu diesem, vor allem in der heutigen Zeit so wichtigem Vortrag, herzlich eingeladen.

Eine kleine Anzeige ist besser als keine Anzeige

ff. Seefisch

frisch auf Eis, Ernst Schäfer Nachf.

H. Koch u. Erbschäner Truten, lebende Karpfen, lebende Schleie täglich frische Seefische empfiehlt Clemens Bürger.

Prima Kalbfleisch Pfund 1.30 M. (auch Reule und Riere)

handgeschlachtene Blut- u. Leberwurst Pf. 1.40 M., empfiehlt Fritz Müller Schloßstraße 18.

la Aepfel 10 Pfund 80 Pfg. verkauft R. Quasdorff, Stößig

75 Schreibmaschinen neu u. geb., v. 30 M. an, bill. veräuß. a. Teils. Curt Grunwald Martha I. 2a.

Mod. guterb. Kinderwagen preiswert zu verkaufen. Zu erf. im Tagesbl. Niesitz.

Dunkl. geb. Kinderwagen für 20 M. zu verkaufen. Gumbitz, Rollenplatz 11, 4.

Unreines Gesicht Widel, Riteffer werden in wenigen Tagen durch das Teintverbesserungsmittel Venus (Stärke A) Preis M. 2.75 unter Garantie beseitigt. Gegen Sommerprossen (Stärke B) Preis M. 2.75 Zentral-Drug. D. Dörker.

Pa. lebende Karpfen und Schleien in jeder Größe vorrätig empfiehlt

Hofmann, Stadt Leipzig.

Wäsche wird gewart. wenn beim Essen und Trinken für die Kinder Tischdeckenwäscher aufgelegt werden. Stück für 20 Pfg. bis 1.75 bei Mittag, am Capitol, zu haben.

STEINERS

Betten u. sämtliches Feder- u. Zubehör jederzeit groß. Lager. Große Sonderausstellung in unserem Gartengelände. Große Auswahl in Bettfedern. Unsere Federn sind doppelt gereinigt. Bei 160° Hitze keimfrei gemacht. Deshalb sollten Sie Federn (weil Vertrauenssache) nur bei uns kaufen. Wir garantieren für Federn und Innlets 20 Jahre. Auf Wunsch Zahlungszielverlehtung.

Riedel

Central-Drug. D. Dörker.

Central-Drug. D. Dörker.

Central-Drug. D. Dörker.

Central-Drug. D. Dörker.

Central-Drug. D. Dörker.

Central-Drug. D. Dörker.

Central-Drug. D. Dörker.

Central-Drug. D. Dörker.

Central-Drug. D. Dörker.

Central-Drug. D. Dörker.

Central-Drug. D. Dörker.

Central-Drug. D. Dörker.

Central-Drug. D. Dörker.